

Finanzbericht

Finanzbericht	24–85
Konzernrechnung	25
Konsolidierte Erfolgsrechnung	25
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	26
Konsolidierte Bilanz	27
Entwicklung des Eigenkapitals	28
Konsolidierte Geldflussrechnung	29
Anhang zur Konzernrechnung	30
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	66
Jahresrechnung Bellevue Group AG	73
Erfolgsrechnung	73
Bilanz	74
Anhang zur Jahresrechnung	75
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	80

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	52 596	69 581	– 16 985
Erfolg Finanzanlagen		560	379	+181
Übriger Erfolg netto	2.2	– 588	213	– 801
Geschäftsertrag		52 568	70 173	– 17 605
Personalaufwand	2.3	– 33 660	– 39 944	+6 284
Sachaufwand	2.4	– 11 767	– 13 539	+1 772
Abschreibungen	2.5	– 3 651	– 4 227	+576
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.6	–	– 476	+476
Geschäftsaufwand		– 49 078	– 58 186	+9 108
Konzernergebnis vor Steuern		3 490	11 987	– 8 497
Steuern	2.7	– 1 604	– 2 828	+1 224
Konzernergebnis		1 886	9 159	– 7 273
Konzernergebnis pro Aktie				
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	12	+0.14	+0.69	– 0.55
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	12	+0.14	+0.69	– 0.55

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024	Veränderung
Konzernergebnis	1 886	9 159	– 7 273
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	– 471	914	– 1 385
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	423	– 387	+810
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	4 785	– 1 271	+6 056
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	4 737	– 744	+5 481
Gesamtergebnis	6 623	8 415	– 1 792

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
Flüssige Mittel		33 814	26 849	+6 965
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	6 806	8 032	– 1 226
Finanzanlagen	3.1/3.3	31 506	45 789	– 14 283
Übrige Vermögenswerte	3.4	2 933	3 393	– 460
Laufende Steuerforderungen		4 614	2 416	+2 198
Total kurzfristige Aktiven		79 673	86 479	– 6 806
Finanzanlagen	3.1/3.3	11 635	7 209	+4 426
Sachanlagen	3.5	20 358	22 781	– 2 423
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	34 705	42 063	– 7 358
Übrige Vermögenswerte	3.4	9 022	3 332	+5 690
Latente Steuerforderungen	2.7	170	407	– 237
Total langfristige Aktiven		75 890	75 792	+98
Total Aktiven		155 563	162 271	– 6 708
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	14 306	19 863	– 5 557
Leasingverbindlichkeiten	3.8	2 239	2 252	– 13
Laufende Steuerverbindlichkeiten		76	316	– 240
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		16 621	22 431	– 5 810
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	4 610	2 918	+1 692
Leasingverbindlichkeiten	3.8	14 857	16 997	– 2 140
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.7	2 504	1 405	+1 099
Total langfristige Verbindlichkeiten		21 971	21 320	+651
Total Verbindlichkeiten		38 592	43 751	– 5 159
Aktienkapital	3.10	1 346	1 346	–
Kapitalreserven		27 340	27 340	–
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		664	– 4 544	+5 208
Umrechnungsdifferenzen		– 4 568	– 4 097	– 471
Gewinnreserven		94 167	103 529	– 9 362
Eigene Aktien	3.11	– 1 978	– 5 054	+3 076
Total Eigenkapital		116 971	118 520	– 1 549
Total Passiven		155 563	162 271	– 6 708

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2025	1 346	27 340	- 4 544	- 4 097	103 529	- 5 054	118 520
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 471	-	-	- 471
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	423	-	-	-	423
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	5 081	-	-	-	5 081
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	- 296	-	-	-	- 296
Sonstiges Ergebnis	-	-	5 208	- 471	-	-	4 737
Konzernergebnis	-	-	-	-	1 886	-	1 886
Gesamtergebnis	-	-	5 208	- 471	1 886	-	6 623
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	555	-	555
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	-	-	296	-	296
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 1 089	- 1 089
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 2 799	4 165	1 366
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 9 300	-	- 9 300
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 11 248	3 076	- 8 172
Stand per 31.12.2025	1 346	27 340	664	- 4 568	94 167	- 1 978	116 971

¹⁾ Die Umklassierung aus den OCI-Positionen steht im Zusammenhang mit dem Verkauf der Tochtergesellschaft adbodmer AG.

CHF 1 000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 01.01.2024	1 346	27 340	- 2 886	- 5 011	110 504	- 8 825	122 468
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	914	-	-	914
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 387	-	-	-	- 387
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 1 271	-	-	-	- 1 271
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 1 658	914	-	-	- 744
Konzernergebnis	-	-	-	-	9 159	-	9 159
Gesamtergebnis	-	-	- 1 658	914	9 159	-	8 415
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	317	-	317
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 99	- 99
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	- 1 313	3 870	2 557
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 15 138	-	- 15 138
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 16 134	3 771	- 12 363
Stand per 31.12.2024	1 346	27 340	- 4 544	- 4 097	103 529	- 5 054	118 520

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	1 886	9 159
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	3 651	4 227
Wertberichtigungen	–	476
Gewinnsteuern	1 604	2 828
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	6 417	– 1 788
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	– 4 131	3 613
Finanzanlagen	15 497	– 2 747
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	– 2 496	– 2 237
Bezahlte Gewinnsteuern	– 4 043	– 5 196
Bezahlte Zinsen	310	– 1
Erhaltene Zinsen	262	650
Erhaltene Dividenden	314	418
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	19 271	9 402
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	– 385	– 4 267
Veräusserung von Sachanlagen	94	36
Abgang von Tochtergesellschaften, abzüglich flüssiger Mittel	21	– 576
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 270	– 4 807
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	– 9 300	– 15 138
Leasingzahlungen	– 2 721	– 2 205
Erwerb von eigenen Aktien	– 82	–
Veräusserung von eigenen Aktien	493	303
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 11 610	– 17 040
Auswirkungen der Währungsumrechnung	– 426	460
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	6 965	– 11 985
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	26 849	38 834
Flüssige Mittel am Ende der Periode	33 814	26 849

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe. Die Bellevue Group fokussiert sich ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist nur ein berichtspflichtiges Segment aus. Bis zum 30. September 2025 bestand das berichtspflichtige Segment aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management und Bellevue Private Markets, die aufgrund vergleichbarer wirtschaftlicher Merkmale zusammengefasst wurden. Entsprechend wurden die Ergebnisse beider Einheiten sowohl konsolidiert als auch separat von der Gruppengeschäftsleitung überwacht. Am 30. September 2025 wurde eine für die Geschäftseinheit Bellevue Private Markets bedeutende Tochtergesellschaft veräussert. Infolgedessen hat sich die Relevanz der verbleibenden Aktivitäten der Geschäftseinheit Bellevue Private Markets deutlich verringert. Die Gruppengeschäftsleitung und der Verwaltungsrat überwachen das Geschäft der Geschäftseinheit Bellevue Private Markets seitdem nicht mehr regelmässig auf separater Basis; insbesondere erfolgt kein eigenständiges Finanzreporting mehr. Das berichtspflichtige Segment umfasst somit per 31. Dezember 2025 nur noch die operative Geschäftseinheit Bellevue Asset Management.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Geschäftsertrag		
Schweiz	47 705	57 078
Grossbritannien	2 313	7 134
Deutschland	2 474	3 328
Übrige Länder	76	2 633
Total	52 568	70 173

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen zu diesem Zweck Sachanlagen sowie Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte:

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	43 470	52 357
Deutschland	11 451	12 377
Übrige Länder	142	110
Total	55 063	64 844

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Managementgebühren	49 956	65 359
Performanceabhängige Gebühren	20	2 293
Übriger Kommissionsertrag	2 727	3 583
Kommissionsaufwand	– 107	– 1 654
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	52 596	69 581

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private-Equity-Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Fonds und Mandate sowie die exklusiven Investitionsoportunitäten der Investorengruppe beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn ein formaler Anspruch besteht und die Bellevue Group ihre Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die Definitionen sind in den jeweiligen Rechtsdokumenten festgelegt und lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

- Regulierte Fonds: nach Abschluss des Kalenderjahres
- Private-Equity-Fonds: je nach Gesellschaftsvertrag – bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds
- Investorengruppe: bei Exit einer Investition
- Mandate: individuell – quartalsweise oder jährlich

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

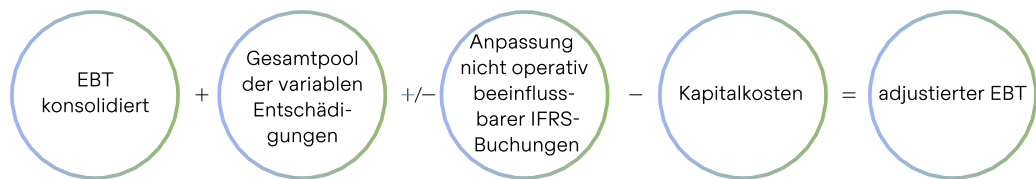
CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Dividendenertrag	313	418
Zinsertrag	279	698
Zinsaufwand	– 302	– 195
Devisenerfolg	– 239	– 328
Übrige	– 639	– 380
Total Übriger Erfolg netto	– 588	213

2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Fixe und variable Gehälter	27 862	34 554
Vorsorgeaufwand	2 210	1 927
Übrige Sozialleistungen	1 973	2 825
Übriger Personalaufwand	1 615	638
Total Personalaufwand	33 660	39 944

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeitenden dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Raumaufwand und Unterhaltskosten	650	642
Informatik und Telekommunikation	4 088	4 520
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	2 360	2 899
Beratung und Revision	1 928	2 173
Researchkosten	1 658	1 648
Übriger Sachaufwand	1 083	1 657
Total Sachaufwand	11 767	13 539

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Abschreibungen auf Sachanlagen	575	125
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	2 409	2 864
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	667	1 238
Total Abschreibungen	3 651	4 227

2.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Wertberichtigung Sachanlagen	–	476
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	476

2.7 Steuern

2.7.1 Steueraufwand

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Laufende Gewinnsteuern	1 479	3 691
Latente Gewinnsteuern	125	– 863
Total Steueraufwand	1 604	2 828

Überleitungsrechnung Steueraufwand

Ergebnis vor Steuern	3 490	11 987
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	663	2 277
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	205	251
Nicht abziehbare Aufwendungen	736	300
Total Steueraufwand	1 604	2 828

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	– 471	–	– 471
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	523	– 99	423
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	5 978	– 1 193	4 785
Total	6 030	– 1 292	4 737

CHF 1 000	01.01.–31.12.2024		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/(-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	914	–	914
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	– 453	66	– 387
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	– 1 568	297	– 1 271
Total	– 1 107	363	– 744

2.7.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Total
Stand per 01.01.2024	318
Gutgeschrieben/(belastet)	
dem Gewinn oder Verlust	74
Umrechnungsdifferenzen	15
Stand per 31.12.2024	407
Stand per 01.01.2025	407
Gutgeschrieben/(belastet)	
dem Gewinn oder Verlust	– 227
Umrechnungsdifferenzen	– 10
Stand per 31.12.2025	170

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	4 935	2 195
Mehr als 5 Jahre	2 956	3 316
Total	7 891	5 511

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von Schweizer Tochtergesellschaften. Es ist im Augenblick ungewiss, ob ein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group entsteht. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.7.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1 000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand per 01.01.2024	605	376	1 561	2 542
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 275	– 2	– 513	– 790
dem sonstigen Ergebnis	–	– 297	– 66	– 363
Umrechnungsdifferenzen	6	–	10	16
Stand per 31.12.2024	336	77	992	1 405
Stand per 01.01.2025	336	77	992	1 405
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	– 168	– 80	145	– 103
dem sonstigen Ergebnis	–	1 193	99	1 292
Umrechnungsdifferenzen	– 2	–	17	15
Unternehmenszusammenschlüsse	– 105	–	–	– 105
Stand per 31.12.2025	61	1 190	1 253	2 504

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	23 338	22 189
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	5 766	3 699
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 286	672
Bedingte Kaufpreiskomponente	5 837	–
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	36 227	26 560
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	3 460	7 211
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	3 454	–
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	6 914	7 211
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	43 141	33 771

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente (31.12.2024: inkl. Festgelder von CHF 19.2 Mio.), die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert und sind überwiegend kurzfristig.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2025				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	5 517	17 821	3 460	26 798
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	5 766	–	–	5 766
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 286	–	3 454	4 740
Bedingte Kaufpreiskomponente	–	–	5 837	5 837
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	12 569	17 821	12 751	43 141

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2024				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	2 454	19 735	7 211	29 400
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	3 699	–	–	3 699
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	672	–	–	672
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	6 825	19 735	7 211	33 771

Weder 2025 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (z.B. Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt. Bei den als Level 2 eingestuft Instrumenten, handelt es sich um regulierte Anlagefonds. Diese Fonds veröffentlichen einen täglichen Nettoinventarwert (NAV), es besteht jedoch kein aktiver Markt für den Handel von Anteilen dieser Anlagefonds. Die Bewertung der einzelnen Fondsanteile basiert auf den jeweils publizierten NAVs. Die Bewertung dieser jeweils publizierten NAVs wird massgeblich von den jeweils gehaltenen kotierten Anlagen der Anlagefonds bestimmt und damit von Parametern, welche direkt oder indirekt am Markt beobachtbar sind.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und bedingte Kaufpreiskomponenten.

Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, unter Berücksichtigung allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen.

Der Fair Value von bedingten Kaufpreiskomponenten aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften wird mittels eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Dabei werden die erwarteten zukünftigen Cashflows unter Anwendung eines risikoadjustierten Diskontierungssatzes abgezinst.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 01.01.	7 211	6 713
Zugänge/Investitionen	5 640	1 536
Rücknahmen/Zahlungen	– 820	– 705
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	–	– 31
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	– 314	– 787
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	197	151
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	837	334
Total Buchwert am Periodenende	12 751	7 211
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	197	–

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind die zugrunde liegenden Net Asset Values. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value in CHF 1 000	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private-Equity-Fonds	6 914	Net Asset Value	+10 Prozentpunkte	691
			-10 Prozentpunkte	– 691
Bedingte Kaufpreiskomponente	5 837	Erwartete Cashflows	+10 Prozentpunkte	584
			-10 Prozentpunkte	– 584
		Diskontierungssatz	+3 Prozentpunkte	– 542
			-3 Prozentpunkte	597

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontrakt- volumen
31.12.2025			
Futures ¹⁾	–	–	2 870
Total	–	–	2 870
31.12.2024			
Futures ¹⁾	–	–	2 745
Total	–	–	2 745

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung unter «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen aus Leistungen	5 149	5 901
Vorauszahlungen	1 007	723
Übrige Forderungen	650	1 408
Total	6 806	8 032

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Anlagen in eigene Produkte	26 798	29 400
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	5 766	3 699
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	4 740	672
Festgelder	–	19 227
Bedingte Kaufpreiskomponente	5 837	–
Total	43 141	52 998
Kurzfristig	31 506	45 789
Langfristig	11 635	7 209
Total	43 141	52 998

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmende	5 489	5 212
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	6 264	408
Übrige	202	1 105
Total	11 955	6 725
Kurzfristig	2 933	3 393
Langfristig	9 022	3 332
Total	11 955	6 725

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2024	856	4 623	1 398	6 877
Zugänge	64	18 124	4 203	22 391
Abgänge	–	– 2 105	–	– 2 105
Fremdwährungseffekt	–	47	3	50
Stand per 31.12.2024	920	20 689	5 604	27 213
Zugänge	48	559	337	944
Abgänge	– 5	– 1 508	– 1 173	– 2 686
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	– 78	–	– 78
Fremdwährungseffekt	–	– 41	– 2	– 43
Stand per 31.12.2025	963	19 699	4 766	25 428
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2024	– 856	– 1 258	– 577	– 2 691
Zugänge	–	– 2 864	– 125	– 2 989
Wertminderungen	–	–	– 476	– 476
Abgänge	–	1 738	–	1 738
Fremdwährungseffekt	–	– 14	–	– 14
Stand per 31.12.2024	– 856	– 2 398	– 1 178	– 4 432
Zugänge	– 37	– 2 409	– 538	– 2 984
Abgänge	5	1 221	1 092	2 318
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	36	–	36
Fremdwährungseffekt	–	27	1	28
Stand per 31.12.2025	– 888	– 3 559	– 623	– 5 070
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2024	–	3 365	821	4 186
Stand per 31.12.2024	64	18 291	4 426	22 781
Stand per 31.12.2025	75	16 140	4 143	20 358

Die Zugänge zu den Anschaffungswerten der aktivierten Nutzungsrechte beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf CHF 18.1 Mio. und standen im Zusammenhang mit dem Umzug nach Zürich. Bellevue hat das Nutzungsrecht sowie die entsprechende Leasingverbindlichkeit gemäss IFRS zum Zeitpunkt des Mietbeginns erfasst. Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit dem Ausbau und der Möblierung der neuen Gebäude Sachanlagen im Gesamtwert von CHF 4.2 Mio. aktiviert.

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Goodwill	34 491	40 428
Andere immaterielle Vermögenswerte	214	1 635
Total	34 705	42 063

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 01.01.2024	104 267
Fremdwährungseffekt	286
Stand per 31.12.2024	104 553
Abgänge	– 5 830
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	– 5 830
Fremdwährungseffekt	– 239
Stand per 31.12.2025	98 484
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 01.01.2024	– 63 968
Fremdwährungseffekt	– 157
Stand per 31.12.2024	– 64 125
Fremdwährungseffekt	132
Stand per 31.12.2025	– 63 993
Nettobuchwerte	
Stand per 01.01.2024	40 299
Stand per 31.12.2024	40 428
Stand per 31.12.2025	34 491

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Businesspläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cashflow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee)
- Transaktionsbezogene Erträge
- Diskontierungsfaktor

Per Ende Dezember 2025 wurde ein Impairment-Test durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug zu dieser Zeit 10.3% (Vorjahr: zwischen 9.9% und 12%) und die angewandte Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%).

Per 31.12.2025 sowie per 31.12.2024 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Der Goodwill per 31. Dezember 2025 betrifft die CGU-Gruppe Bellevue Asset Management (Bellevue Asset Management AG, CHF 23.8 Mio., und Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH, CHF 10.7 Mio.).

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Parameter zu einer Wertminderung des Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 01.01.2024	45 765	329	230	46 324
Fremdwährungseffekt	154	3	–	157
Stand per 31.12.2024	45 919	332	230	46 481
Abgänge	– 2 000	– 331	– 230	– 2 561
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	– 2 000	–	–	– 2 000
Fremdwährungseffekt	– 129	– 1	–	– 130
Stand per 31.12.2025	43 790	–	–	43 790
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 01.01.2024	– 42 959	– 329	– 184	– 43 472
Zugänge	– 1 192	–	– 46	– 1 238
Fremdwährungseffekt	– 133	– 3	–	– 136
Stand per 31.12.2024	– 44 284	– 332	– 230	– 44 846
Zugänge	– 667	–	–	– 667
Abgänge	1 250	331	230	1 811
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	1 250	–	–	1 250
Fremdwährungseffekt	125	1	–	126
Stand per 31.12.2025	– 43 576	–	–	– 43 576
Nettobuchwerte				
Stand per 01.01.2024	2 806	–	46	2 852
Stand per 31.12.2024	1 635	–	–	1 635
Stand per 31.12.2025	214	–	–	214

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2025 sowie per 31.12.2024 wurden von der Bellevue Group keine Wertminderungen festgestellt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug zu dieser Zeit 13.5% (Vorjahr: 13.5%) und die angewandte Wachstumsrate 1.5% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten aus Leistungen	217	398
Rechnungsabgrenzungen ¹⁾	18 163	21 343
Übrige Verbindlichkeiten	536	1 040
Total	18 916	22 781
Kurzfristig	14 306	19 863
Langfristig	4 610	2 918
Total	18 916	22 781

¹⁾ Diese Position enthält hauptsächlich Abgrenzungen für variable Entschädigungen und für Long-Term-Incentive-Pläne

3.8 Leasingverbindlichkeiten

CHF 1 000	2025	2024
Stand per 1. Januar	19 249	3 467
Zugänge	559	18 124
Abgänge	– 289	– 367
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	– 44	–
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	311	195
Zahlungen	– 2 721	– 2 205
Fremdwährungseffekt	– 13	35
Stand per 31. Dezember	17 096	19 249
Kurzfristig	2 239	2 252
Langfristig	14 857	16 997
Total	17 096	19 249

Die Zugänge zu den Leasingverbindlichkeiten beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf CHF 18.1 Mio. und standen im Zusammenhang mit dem Umzug nach Zürich. Bellevue hat das Nutzungsrecht sowie die entsprechende Leasingverbindlichkeit gemäss IFRS zum Zeitpunkt des Mietbeginns erfasst.

3.9 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Group bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2025 beträgt dieser 1.25% (Vorjahr: 1.25%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebigkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	37 818	49 481
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	– 31 554	– 49 073
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	6 264	408

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 881	– 1 816
Auswirkungen von Planabgeltungen	– 250	–
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	16	48
Verwaltungsaufwand	– 52	– 53
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	– 2 167	– 1 821

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle Gewinne/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	694	– 3 253
Erfahrungsabweichungen	1 012	98
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	4 567	358
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	–	1 207
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	6 273	– 1 568

CHF 1 000	2025	2024
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 49 073	– 43 893
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 881	– 1 816
Beiträge der Arbeitnehmer	– 554	– 589
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 462	– 617
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	18 044	6 012
Zugang Eintritt und Einlagen	– 2 676	– 5 037
Auswirkungen von Planabgeltungen	3 342	
Aktuarielle Gewinne/Verluste	1 706	– 3 133
Stand per 31. Dezember	– 31 554	– 49 073

Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	49 481	47 069
Zinsertrag auf dem Vermögen	478	682
Arbeitnehmerbeiträge	554	589
Arbeitgeberbeiträge	1 750	1 811
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 18 044	– 6 012
Zugang Eintritt und Einlagen	2 676	5 037
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	4 567	358
Auswirkungen von Planabgeltungen	– 3 592	–
Verwaltungsaufwand	– 52	– 53
Stand per 31. Dezember	37 818	49 481
Effektiver Vermögensertrag	5 045	1 040

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kotierte Anlagen	16 285	19 671
Obligationen		
kotierte Anlagen	7 913	11 538
Immobilien		
Fondsanlagen	4 345	4 681
Alternative Anlagen	5 087	5 863
Qualifizierte Versicherungspolice	2 146	2 195
Liquidität	2 042	5 533
Total	37 818	49 481

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2025 noch per 31. Dezember 2024 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset-Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Durch seinen leistungsorientierten Pensionsplan ist das Unternehmen einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Diese Risiken werden zwischen Arbeitgeber, Arbeitnehmern und dem Träger der Pensionskasse geteilt, da die Altersversorgung derzeit über einen Versicherungsvertrag finanziert wird. Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtung berücksichtigt diese Risikoteilung durch Reduzierung der leistungsorientierten Verpflichtung in Bezug auf Mitarbeiter. Darüber hinaus bestimmt der Anbieter die Höhe der Umrechnungskurse. Daher basiert die leistungsorientierte Verpflichtung auf der Annahme, dass sich die künftigen Umwandlungssätze entsprechend den Änderungen der künftigen Zinssätze ändern werden.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Versicherte	29 408	46 794
Rentenbezüger	2 146	2 279
Total	31 554	49 073

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2025 15.3 Jahre (Vorjahr: 16.4 Jahre).
Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2026 werden auf CHF 1.4 Mio. geschätzt.

	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2020GT	BVG 2020GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1 960	1 959
Männer	23.07	22.95
Frauen	24.81	24.70
Geburtsjahr	1 980	1 979
Männer	25.27	25.17
Frauen	26.76	26.67
Diskontierungssatz	1.20%	0.98%
Erwartete Lohnentwicklung	1.25%	1.25%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.90%	1.70%

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
	+0.25%	+0.25%
Diskontierungssatz	– 1 084	– 1 781
Lohnentwicklung	164	253
Verzinsung der Altersguthaben	497	888
	+1 Jahr	+1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	447	695

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.10 Aktienkapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 01.01.2024	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2024	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2025	13 461 428	1 346

Per 31. Dezember 2025 sowie per 31. Dezember 2024 besteht weder ein bedingtes noch ein genehmigtes Kapital noch ein Kapitalband.

3.11 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 01.01.2024	305 473	8 825
Käufe	5 661	99
Verkäufe	– 134 225	– 3 870
Stand per 31.12.2024	176 909	5 054
Käufe	67 289	1 089
Verkäufe	– 162 541	– 4 165
Stand per 31.12.2025	81 657	1 978

Verkäufe und Käufe eigener Aktien beinhalten auch allfällige Lieferungen oder Rückgaben eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen, welche in solchen Fällen nicht zahlungswirksam sind.

4 Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung

4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.1.2 «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.1.3 «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Im allgemeinen können diese Änderungen den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen (exkl. bedingte Kaufpreiskomponenten), welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private-Equity-Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private-Equity-Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen (exkl. bedingte Kaufpreiskomponenten) eine Eigenkapitalveränderung von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr: CHF 5.3 Mio.), wovon CHF 3.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.6 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2025		17 739	7 546	5 943
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3123			
Netto-Position per 31.12.2024		21 272	7 451	8 118
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3684			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, das heisst dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposure der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Flüssige Mittel	33 814	26 849
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	6 806	8 032
Finanzanlagen	–	19 227
Übrige Vermögenswerte	202	1 105
Total	40 822	55 213

Per 31. Dezember 2025 gibt es keine finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (Vorjahr: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2025 wurden keine Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2025				
Flüssige Mittel	33 814	–	–	33 814
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	6 470	336	–	6 806
Übrige Vermögenswerte	–	–	202	202
Total	40 284	336	202	40 822
31.12.2024				
Flüssige Mittel	26 849	–	–	26 849
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	7 230	802	–	8 032
Finanzanlagen	19 227	–	–	19 227
Übrige Vermögenswerte	–	–	1 105	1 105
Total	53 306	802	1 105	55 213

Zum 31. Dezember 2025 und 2024 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group und ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Group jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2025					
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	11 328	2 978	4 610	–	18 916
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	657	1 833	8 380	7 313	18 183
Total	11 985	4 811	12 990	7 313	37 099

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2024				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	15 063	4 800	2 918	22 781
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	706	1 829	8 716	20 604
Total	15 769	6 629	11 634	43 385

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Wichtigste Gruppengesellschaften

					31.12.2025	31.12.2024		
					Beteiligung		Beteiligung	
Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Zürich, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Zürich, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Singapore) Pte Ltd.	Singapur	Vertrieb	SGD	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Zürich, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Zürich, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögens- verwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG ¹⁾	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	0%	0%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP ²⁾	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	0%	0%	100%	100%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 30. September 2025 verkauft.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 18. August 2025 liquidiert.

7 Verkauf der Tochtergesellschaft

Am 9. Oktober 2025 unterzeichnete und vollzog die Bellevue Gruppe den Verkauf ihrer auf Direktbeteiligungen spezialisierten Tochtergesellschaft adbodmer AG, welche sich bis zu diesem Zeitpunkt zu 100% im Besitz der Gruppe befand. Die wirtschaftliche Übertragung erfolgte rückwirkend per 30. September 2025. Infolge dieser Transaktion verlor die Gruppe die Beherrschung über die adbodmer AG; die Gesellschaft wurde zu diesem Zeitpunkt entkonsolidiert.

Der Gesamtkaufpreis beläuft sich auf TCHF 5 740 und setzt sich wie folgt zusammen:

- TCHF 100 in bar,
- TCHF 5 640 bedingte Kaufpreiskomponente, abhängig von künftig anfallenden Management- und Performance Fees.

Weitere Angaben zur Bewertung der bedingten Kaufpreiskomponenten sind in [Anmerkung 3.1](#) enthalten.

Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung wies die adbodmer AG folgende Aktiven und Verbindlichkeiten aus:

CHF 1 000	30.09.2025
Flüssige Mittel	79
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	282
Sachanlagen	42
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	6 580
Total Aktiven	6 983
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	147
Leasingverbindlichkeiten	45
Latente Steuerverbindlichkeiten	105
Total Verbindlichkeiten	298
Nettovermögen	6 685

Aus der Transaktion resultierte ein Verlust aus der Entkonsolidierung in Höhe von TCHF 945, welcher in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter «Übriger Erfolg netto» erfasst ist.

Der Verkauf der adbodmer AG führte zu einem Netto-Geldzufluss von TCHF 21, welcher in der Geldflussrechnung unter «Abgang von Tochtergesellschaften, abzüglich flüssiger Mittel» dem Geldfluss aus Investitionstätigkeit zugeordnet ist.

Zum Zeitpunkt der Veräusserung wies die adbodmer AG einen Saldo im sonstigen Gesamtergebnis (OCI) von TCHF 296 aus, welcher nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert wurde.

8 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Mietzinskautionen im Zusammenhang mit Leasingverträgen	207	1 104
Eventualverpflichtungen ¹⁾	1 891	2 034

¹⁾ Die Eventualverpflichtungen beinhalten im Geschäftsjahr 2025 sowie im Vorjahr Kapitalzusagen gegenüber Private-Equity-Fonds.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2025 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

10.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025		01.01.–31.12.2024	
	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung	Verwaltungsrat	Gruppen- geschäftsleitung
Fixe Vergütung	763	1 664	763	1 445
– in bar	572	1 664	572	1 445
– in Beteiligungspapieren ¹⁾	191	–	191	–
Fixe Vergütung als Entschädigung für werthaltige Ansprüche gegenüber dem bisherigen Arbeitgeber ³⁾	–	–	–	866
– in bar	–	–	–	239
– in Beteiligungspapieren ⁴⁾	–	–	–	627
Geldwerte Leistung aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	50	74	29	–
Kurzfristige variable Vergütung	–	614	–	940
– in bar	–	432	–	618
– in Beteiligungspapieren ³⁾	–	182	–	322
– in Beteiligungspapieren mit Service-Periode ⁴⁾	–	–	–	–
Langfristige variable Vergütung	–	97	–	44
– in Beteiligungspapieren ⁵⁾	–	97	–	44
Total	813	2 449	792	3 295

¹⁾ Die Zuteilung erfolgt in frei verfügbaren Aktien

²⁾ Kauf/Zuteilung erfolgt in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien

³⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien

⁴⁾ Die Zuteilung erfolgt in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service-Periode und Rückforderungsrecht - der ausgewiesene Betrag berücksichtigt die Service-/Vesting-Periode nach IFRS 2

⁵⁾ Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech-Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-

Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristig variable Vergütung ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2024 enthält diese Position zudem ein Dienstaltersgeschenk in der Form von Aktien der Bellevue Group im Gegenwert von CHF 18 750 zuzüglich Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen.

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

In den Geschäftsjahren 2025 und 2024 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

10.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

Per 31. Dezember 2025 und 2024 bestehen weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Aktienbasierte Vergütungen

11.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen zur variablen Vergütung werden höhere variable Vergütungen (>TCHF 200) teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG ausbezahlt bzw. zugeteilt (Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente), die einer pro rata einjährigen Service Condition unterliegen. Der Aufwand für diese aktienbasierte Vergütungskomponente wird ab dem Zuteilungszeitpunkt, die in der Regel Ende April erfolgt, über die Service-Periode erfasst. Die Bewertung der zugeteilten Aktien erfolgt zum Marktwert, basierend auf dem gewichteten Durchschnittskurs der zehn Handelstage vor Zuteilung. Die individuellen Zuteilungen berücksichtigen Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene. Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Service-Periode und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Kosten für solche aktienbasierten Vergütungen im Personalaufwand erfasst (Vorjahr: TCHF 371).

11.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2025 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 135 000 Aktien (2024: 135 000 Aktien). Je nach Kaderstufe wurde dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 5.75 pro Aktie (2024: CHF 12.75 pro Aktie) angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von TCHF 249 (2024: TCHF 67), welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden 85 706 Anrechte (2024: 23 750) ausgeübt, davon 22 000 von der Gruppengeschäftsleitung (2024: keine) und 15 000 vom Verwaltungsrat (2024: 9 500).

12 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Konzernergebnis	1 886	9 159
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 146 096	– 226 740
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 315 332	13 234 688
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 315 332	13 234 688
Konzernergebnis pro Aktie		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.14	0.69
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	0.14	0.69

13 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 24. März 2026 eine Dividendenausschüttung von CHF 0.15 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 2.0 Mio.

14 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 16. Februar 2026, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 17. Februar 2026 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 24. März 2026 zur Genehmigung vorgelegt.

15 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

15.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Theaterstrasse 12, 8001 Zürich/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlage Themen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

15.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 15.3 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

15.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2025 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit	01.01.2025

15.4 IFRS Accounting Standards und Interpretationen, die 2026 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die Gruppe hat die möglichen Auswirkungen der unten erwähnten neuen und überarbeiteten Standards und Interpretationen, einschliesslich IFRS 18, beurteilt. Die Gruppe wendet IFRS 18 nicht vorzeitig an und evaluiert derzeit dessen Auswirkungen auf die Darstellung des Abschlusses sowie der Anhangangaben; basierend auf den bisher durchgeführten Analysen wird kein wesentlicher Einfluss auf den konsolidierten Abschluss der Gruppe erwartet. In Bezug auf die übrigen neuen und überarbeiteten Standards kam die Gruppe zum Schluss, dass diese keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group zur Folge haben.

	Anzuwenden per
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7: Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Finanzinstrumenten	01.01.2026
IFRS 18: Darstellung und Offenlegung in Abschlüssen	01.01.2027

15.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

15.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschlüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, die Finanzinstrumente darstellen und welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

15.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2025		2024	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	0.93073	0.93585	0.94008	0.95223
USD	0.79260	0.82917	0.90740	0.88279
GBP	1.06790	1.09331	1.13560	1.12746

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call- und Festgelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Managementgebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgegrenzt.

15.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der

entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value, wenn immer möglich, mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

15.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese

Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service-Periode) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service-Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 10 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU bzw. auf Ebene einer Gruppe von CGUs unter Berücksichtigung der internen Berichts- und Managementstruktur überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragssteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in

der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungskomponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungskomponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Neubewertungskomponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

16 Alternative Performance-Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024	Veränderung
Geschäftsertrag	52 568	70 173	– 17 605
Personalaufwand	– 33 660	– 39 944	+6 284
Sachaufwand	– 11 767	– 13 539	+1 772
Operativer Aufwand	– 45 427	– 53 483	+8 056
Operatives Ergebnis	7 141	16 690	– 9 549
Abschreibungen	– 3 651	– 4 227	+576
Wertberichtigungen und Rückstellungen	–	– 476	+476
Konzernergebnis vor Steuern	3 490	11 987	– 8 497
Steuern	– 1 604	– 2 828	+1 224
Konzernergebnis	1 886	9 159	– 7 273

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2025, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Eigenkapitals und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich wesentlicher Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

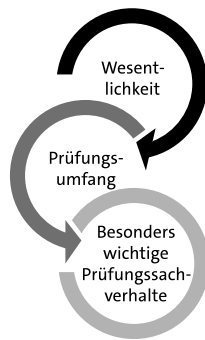
Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigegefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code), wie er bei Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses anwendbar ist. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungssatz Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 530'000

Die durch unsere Prüfungen («full scope audit») sowie durch spezifische Prüfungshandlungen erfassten Einheiten tragen zu 99% des Geschäftsertrags des Konzerns bei.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 530 000

Bezugsgrösse

Eigenkapital

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 26'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position „Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte“ sind ein Goodwill von TCHF 34'491 und andere immaterielle Vermögenswerte von TCHF 214 erfasst. Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungzinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und der Goodwills und die anderen immateriellen Vermögenswerte ein wesentliches Aktivum in der Konzernbilanz darstellen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zum Goodwill und den immateriellen Vermögenswerten gehen aus [Anhang 4.1](#) Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements, [Anhang 3.6](#) Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte sowie [Anhang 15](#) Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze hervor.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungzinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Der Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit beinhaltet eine Analyse der Bewertungsfaktoren und stellt die Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte dar.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS Accounting Standards und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen

Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise

erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	01.01.–31.12.2025	01.01.–31.12.2024
Dividendenertrag aus Beteiligungen	10 000	20 000
Anderer ordentlicher Ertrag	1	14
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	10 001	20 014
Personalaufwand	– 1 046	– 1 014
Sachaufwand	– 943	– 810
Geschäftsaufwand	– 1 989	– 1 824
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	8 012	18 190
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	– 7 500	–
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 7 500	–
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	512	18 190
Finanzertrag	91	99
Finanzaufwand	– 2 800	– 1 353
Jahreserfolg vor Steuern	– 2 197	16 936
Direkte Steuern	– 30	– 5
Jahreserfolg	– 2 227	16 931

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 621	3 263
Übrige kurzfristige Forderungen	6 091	6 005
Aktive Rechnungsabgrenzungen	250	250
Total Umlaufvermögen	7 962	9 518
Anlagevermögen		
Beteiligungen	102 450	109 944
Total Anlagevermögen	102 450	109 944
Total Aktiven	110 412	119 462
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3	697
Passive Rechnungsabgrenzungen	259	164
Total kurzfristiges Fremdkapital	262	861
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
- Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
- Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	19 506
Bilanzgewinn	88 407	99 934
- Gewinnvortrag	90 634	83 003
- Jahreserfolg	- 2 227	16 931
Eigene Aktien	- 1 978	- 5 054
Total Eigenkapital	110 150	118 601
Total Passiven	110 412	119 462

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zulasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Flüssige Mittel

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Bankguthaben	1 621	3 263
Total	1 621	3 263

Übrige kurzfristige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Konzerngesellschaften	6 077	5 972
Gegenüber Dritten	14	33
Total	6 091	6 005

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr mit 1.50% (2024: 1.50%) verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzertrag» ausgewiesen.

Beteiligungen

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stammkapital	31.12.2025		31.12.2024	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Bellevue Asset Management AG	Zürich, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Singapore) Pte Ltd.	Singapur	Vertrieb	SGD	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Zürich, Schweiz	Investment Advisor	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Zürich, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets Management I S.à.r.l.	Luxemburg	Vermögensverwaltung	EUR	12 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG ¹⁾	Zug, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	0%	0%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP ²⁾	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	0%	0%	100%	100%

¹⁾ Die Gesellschaft wurde per 30. September 2025 verkauft.

²⁾ Die Gesellschaft wurde am 18. August 2025 liquidiert.

Beteiligungen werden in der Regel einzeln bewertet. Für Beteiligungen, die bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen analog des konsolidierten IFRS-Abschlusses auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Wertberichtigungen auf Beteiligungen

Die Bellevue Private Markets AG hat im Geschäftsjahr 2025 ihre Beteiligung an der adbodmer AG veräussert. Infolge dessen wurde die Beteiligung der Bellevue Group AG an der Bellevue Private Markets AG um CHF 7.5 Mio. wertberichtigt.

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2025	31.12.2024
Gegenüber Konzerngesellschaften	–	665
Gegenüber Dritten	3	32
Total	3	697

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden direkt von der Gesellschaft gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnitts- preis in CHF	Anzahl Aktien
Stand per 1.1.2024		305 473
Käufe	17.5685	5 661
Verkäufe	19.0471	– 134 225
Stand per 31.12.2024		176 909
Käufe	16.1785	67 289
Verkäufe	8.4054	– 162 541
Stand per 31.12.2025		81 657

Verkäufe und Käufe eigener Aktien beinhalten auch allfällige Lieferungen oder Rückgaben eigener Aktien im Rahmen von aktienbasierten Vergütungen, welche in solchen Fällen nicht zahlungswirksam sind.

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Theaterstrasse 12 in Zürich.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10 (Vorjahr: nicht über 10).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2025	31.12.2024
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident ¹⁾	292 468	275 189
Urs Schenker, Mitglied	58 160	32 068
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	35 683	25 164
Barbara Angehrn Pavik, Mitglied	20 593	10 111
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
Veit de Maddalena, Exekutiver Präsident ¹⁾	292 468	275 189
Markus Peter, CEO Bellevue Asset Management AG	194 321	174 832
Stefano Montalbano, CFO/CRO	23 733	16 861
Patrick Fischli, Head Distribution ²⁾	n/a	55 452
Fabian Stäbler, COO ²⁾	n/a	–
Gebhard Giselsbrecht, CEO ²⁾	n/a	44 403

¹⁾ In der vorliegenden Tabelle sind sämtliche Beteiligungen (funktionsübergreifend) ausgewiesen.

²⁾ Gebhard Giselsbrecht ist per 2. Juni 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden und hat die Bellevue Group per 31. August 2025 verlassen. Patrick Fischli und Fabian Stäbler sind per 2. Dezember 2025 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgeschieden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2025 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2025		31.12.2024	
	Stimm-rechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimm-rechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	23.91%	3 218 400	23.91%	3 218 400
Hansjörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.18%	1 235 299	9.18%	1 235 299

4 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

CHF 1 000	Antrag des Verwaltungsrats 2026	Beschluss der Generalversammlung 2025
Jahreserfolg	– 2 227	16 931
Gewinnvortrag vom Vorjahr	90 634	83 003
Verfügbarer Bilanzgewinn	88 407	99 934
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	– 2 019	– 9 300
Vortrag auf neue Rechnung	86 388	90 634

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 0.15 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

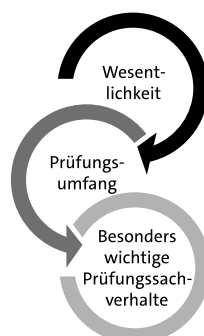
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 530'000

Unser Prüfungsansatz Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:
Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 530 000

Bezugsgrösse

Eigenkapital

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Wir haben mit dem Audit & Risk Committee vereinbart, diesem im Rahmen unserer Prüfung festgestellte, falsche Darstellungen über CHF 26'000 mitzuteilen; ebenso alle falschen Darstellungen unterhalb dieses Betrags, die aus unserer Sicht jedoch aus qualitativen Überlegungen eine Berichterstattung nahelegen.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position „Beteiligungen“ TCHF 102'450 werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw.

Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen. Für Beteiligungen, welche bereits unternehmensintern zusammen als wirtschaftliche Geschäftseinheit geführt und beurteilt werden, erfolgt die Überprüfung der Werthaltigkeit der Beteiligungen auf Stufe der wirtschaftlichen Geschäftseinheit.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (93% der Bilanzsumme).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsfortführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Der Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit beinhaltet eine Analyse der Bewertungsfaktoren und stellt die Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen dar.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu den Beteiligungen gehen aus Anhang 1 (Rechnungslegungsgrundsätze) und Anhang 2 (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen) hervor.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dem Audit & Risk Committee kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraumes am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrats dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 20. Februar 2026

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.